

## Slot-Langstrecken-Pokal - 1. Lauf / 12h von Trier

**Adresse** ..... Renncenter Trier  
54290 Trier

**URL**..... [www.renn-center-trier.de](http://www.renn-center-trier.de)

**Strecke** ..... 6-spurig, Holzbahn, 48,53m lang



**Zeitplan** ..... **Freitag, 2. April 2004**  
ab 13:00h freies Training

**Samstag, 3. April 2004**  
ab 08:00h Training  
ab 10:30h technische Abnahme und Pflichttraining  
anschließend Rennen

**Fakten** ..... **Vorjahresergebnis** (12 Teams)

1. Dr.Slot	1.835 Runden
2. Jägerteam	1.832 Runden
3. Team Didi	1.810 Runden
4. X - Rookies	1.773 Runden
5. Team Austria	1.742 Runden
6. Hot Slot Munich	1.727 Runden
7. SRC Mittelrhein	1.707 Runden
8. MCW Racing	1.618 Runden
9. Spätzle Power	1.608 Runden
10. Power Bridge Racing	1.557 Runden
11. Team BLMS	1.515 Runden
12. AMC Nassauer Land	1.538 Runden (N/G)

## Training

Bereits am Freitag um 13:00h öffneten die heiligen Trierer Hallen, um den Teams die erforderlichen Trainings- und Abstimmungsmöglichkeiten zu geben. Zu diesem Zeitpunkt standen bereits die Fahrer dreier Teams auf der Matte. Team Austria hatte aus der Gegend von Wien die weiteste Anreise (ca. 1.000km) und waren dennoch die Ersten. Spätzles Power waren pünktlich vor Ort und auch Bischofsheim bog kurz nach 13:00h um die Ecke. Im Laufe des Nachmittags treffen weitere Teams in Gänze oder in Teilen ein. Zwischenzeitlich kommt das Gerücht auf, Team Momo SLP habe abgesagt (was sich am Samstag bestätigt). Bis zum Abend sind - bis auf die saarländischen Teams - so ziemlich alle Teilnehmer versammelt und es herrscht munteres Treiben an der Bahn. In den späten Abendstunden

greifen auch die Heimascaris ins Training ein und überprüfen die Slotcars ein letztes Mal. Am nächsten Morgen gegen 1:00h wird die Bahn dann endgültig geräumt.

Am Samstag Früh verblieben nur noch rund 2,5 Stunden für die Trainingswilligen, um ihrem Einsatzauto den letzten Schliff zu geben. Die Zeit wird höchst unterschiedlich genutzt; die Einen Frühstücken in Ruhe und laufen direkt zur technischen Abnahme auf und die Anderen stehen um 8:00h mit dem Regler an der Bahn, um den wechselnden Gripverhältnissen auf die Spur zu kommen. Rundum zufriedene Gesichter findet man am Samstag Vormittag jedenfalls nur wenige . . . man hätte ja noch soviel testen, abstimmen und verbessern können . . . . .

## Abnahme / Concours .....

Peter Oberbillig und Joachim Welsch übernahmen die technische Abnahme und hatten mit den letztlich angetretenen 14 Teams recht wenig Arbeit - die meisten Einsatzautos pasierten die technische Abnahme ohne Beanstandung.

Drei Slotcars hatten zwar die erforderlichen 0,8mm Bodenfreiheit, aber auch nicht allzu viel mehr zu bieten. Da der Reifenverschleiß bei 4 Stunden Fahrzeit ins Kalkül zu ziehen ist, bauten die Teams kurzfristig mehr Bodenfreiheit ein.

Nach der technischen Abnahme standen zwei Fototermine an - einer für's Slotcar und einer für's Team. Mike Hampel übernahm die schwierige Aufgabe, den Teams kurz vor dem Rennen noch ein Lächeln zu entlocken ;-))

Nach der Quali hatte Martin noch die Abstimmung aller Starter über das schönste Slotcar gesetzt. Jeder füllte einen Zettel aus und

wählte seinen Favoriten - die Wertung ergab folgendes Ergebnis:

1. Lancia LC2, SRC Mittelrhein
2. Toyota 88C-V, Slotfreaks



**Lancia LC2 des SRC Mittelrhein (Alex Ortman, Hansi Rodenberg und Dirk Wolf)**

## Qualifying .....

Peter Oberbillig (No Limits) knackte die 9,1 Sekunden in der Quali. Joachim Welsch (Jägerteam) landete nur 2 Hundertstel dahinter. Auf Rang 3 fuhr der No Limits Junior Steven Kiefer.

Auf die Hundertstel Sekunde zeitgleich belegten das Team Spätzles Power (Torsten Ulrich fuhr die Quali) und das A.M.G. Team (am Regler Andi Weis) Rang 6. Das schafft auch nicht Jeder ;-))



**Das Starterfeld in Reihenfolge der Quali-Zeiten - da fehlten nur noch 14 Grid-Girls . . . aber es müssen ja Innovationen für 2005 bleiben ;-))**

Alles in Allem wurden die Erwartungen bestätigt - 3,5 Heimteams führen in die erste Startgruppe. Die stark eingeschätzten Auswärtigen platzierten sich entweder ebenfalls in der besseren Startgruppe oder an der Spitze der Startgruppe 2.

Startgruppe 1 war demnach wie folgt besetzt:

No Limits .....	Sauber C9	9.191
Jäger Team .....	Sauber C9	9.235
No Limits Juniors .....	Porsche 962	9.256
Team Austria .....	Sauber C9	9.308
MSCB1 .....	Porsche 962C	9.317
Dr. Slot .....	Sauber C9	9.324

Die 2. und mit 8 Teams größere Startgruppe bildeten die folgenden, etwas langsameren Teams:

Spätzles Power .....	Sauber C9	9.443
A.M.G. ....	Sauber C9	9.443
X-Rookies .....	Porsche 962	9.506
MCW Racing .....	Sauber C9	9.538
SRC Mittelrhein .....	Lancia LC2	9.595
Power Bridge Racing ....	Sauber C9	9.738
Renn-Ecke-Mannheim ..	Jaguar XJR-9	9.875
Slotfreaks .....	Toyota 88C-V	10.285
MoMo SLP .....	Jaguar XJR-9	././.

## Rennen .....

Pünktlich um 12:03h schickte Martin Bartelmes das Feld mit 14 Teams auf die Reise. Gefahren wurde zuerst die schwächere Startgruppe mit 8 Teams (Startgruppe 2) und anschließend die Gruppe mit den 6 schnellsten Teams aus der Quali.

Zu bewältigen waren 6 \* 20 Minuten reine Fahrzeit. Nach 2 Stunden erfolgte ein Regrouping anhand der bis dahin zurück gelegten Rundenzahl, bevor der zweite Durchgang in Angriff genommen wurde.

Die Berichterstattung erfolgt wieder anhand der gestarteten Teams . . .

### A.M.G.

A.M.G. ist ein neues Team bei den 12h von Trier, welches dennoch bestens mit der Bahn in Trier vertraut war, da die Saarländer regelmäßig an den freitäglichen Clubrennen teilnahmen . . .



Fahrzeug: .....Sauber C9

Fahrer: .....Andy Weis  
Michael Gräber  
Georg Baltasar

Zielsetzung: ...2. Startgruppe, letzter Platz

Quali: .....9.443s - 7. - 2. Gruppe

Das gemischt Trierer - Saarländische Team war am Freitag nicht beim Training und wurde

am Samstag Früh ein wenig von den herrschenden Bahnverhältnissen überrascht. Weder im Training noch im Rennen war man mit dem Setup des Sauber zufrieden. Obwohl das Auto bestens durchhielt, reichte es am Ende „nur“ zum 10. Rang. Hier hatten sich die Drei mehr erwartet.

Fazit: ..... Nicht zufrieden. „Das Auto lief von Beginn an schlecht; mutmaßliche Ursache „Mercedes eben“ ;-))“

### Dr. Slot

Ein großer Name unter den Teams. Dennoch war von der Vorjahresmannschaft nur noch Alfons Bartelmes (Dr. Slot), der Namensgeber des Teams, an Bord. Die zwei anderen Fahrer (Jörg Gobbert und Peter Oberbillig) wurden ihm von Bruder Martin für das „No Limits“ Team abgeworben. Die nicht unerhebliche Ablösesumme wurde seinerzeit in Naturalien (flüssig !!) ausgeschüttet ;-))

Jedenfalls hat „Dr. Slot“ die 2003er Ausgabe der 12h Trier gewonnen (sowie unter Pseudonym auch die zwei Veranstaltungen zuvor) und startete als Titelverteidiger in die diesjährige Ausgabe der 12h - seine neue Crew war jedenfalls hoch motiviert . . .



Fahrzeug: ..... Sauber C9

Fahrer:..... Alfons Bartelmes,  
Christian Elbeshausen,  
Ralf Seif

Zielsetzung: .. Allu (interner Trierer Arbeitsname für Dr.Slot) arbeitet d’ran, den 4. Sieg in Folge zu erzielen . . .

Quali: .....9.324s - 6. - 1. Gruppe

Christian Elbeshausen (Chrissie) und Ralf Seif (Psycho) bildeten zusammen mit Alfons das Team Dr. Slot. Sie fuhren sicher und konstant, konnten aber die Spitzen Teams „Jäger“ und „No Limits“ zu keiner Zeit halten. Wirklich sehr beeindruckend, wie Rollstuhlfahrer Christian (trotz schlechterer Übersicht) dieselben Schlagzahlen hinlegte wie die anderen Fahrer des Teams !

Fazit:.....„waren ein bisschen zu langsam und haben rausgeholt, was möglich war“ sacht Allu  
“trotzdem eine Superveranstaltung, die viel Spaß gemacht hat“, meint Chrissie

### Jäger Team

Das Jäger Team war im Vorjahr in derselben Besetzung unterwegs und machte seinem Namen alle Ehre. Sie jagten während des gesamten Rennens das Team „Dr.Slot“ - aber sie jagten eben nur und mussten sich letztlich, bei nur 3 Runden Rückstand, mit der Silbermedaille der 12h Trier 2003 zufrieden geben.



Fahrzeug: .....Sauber C9

Fahrer: .....Mike Hampel  
Mark Kiefer  
Joachim Welsch

Zielsetzung: ...Parole: kontrollierter Angriff

Quali: .....9.191s - 2. - 1. Gruppe

Schade, dass „No Limits“ im 2. Durchgang in technische Probleme geriet. In den ersten 6 Stints lieferte diesen das „Jäger Team“ einen

harten Fight, welcher am Ende 7 Runden zugunsten von „No Limits“ ausging. Jedoch legten die „Jäger“ mit dem problemlos laufenden C9 zu Beginn des 2. Durchgangs derart furios los, dass sie sich nach 2 Stints bereits 2 Runden zurück geholt hatten . . . Nachdem dann „No Limits“ zurück fiel, war das Rennen zugunsten des „Jäger Teams“ gelaufen und es dominierte die Angst vor dem technischen Defekt in letzter Sekunde . . .

Fazit: ..... „Jägerteam sprachlos“

### MSCB1

Ein neues Team aus Bischofsheim; mit Ausnahme von Kevin richtige Rookies, die aus der 1:32er Szene stammen. Das Team will die gesamte SLP mitfahren. Der nächste Lauf der SLP wird dann übrigens am 3.7. in Bischofsheim auf der neu errichteten Holzbahn ausgetragen.



Fahrzeug: ..... Porsche 962C

Fahrer:..... Kevin Kollmann  
Michael Schluckebier  
Peter Vogt

Zielsetzung: .. nur nicht Letzte werden !

Quali: ..... 9.317s - 5. - 1. Gruppe

Die Bischofsheimer hatte niemand so recht auf dem Deckel - nicht einmal sie sich selbst ;-)) Sogar, als sie nach der Quali in der 1. Startgruppe landeten, waren viele der stärker eingeschätzten Teams aus der 2. Gruppe der Meinung, beim Regrouping würde ein Team aufzurücken . . . war aber nichts, Folks !! Das Team „MSCB 1“ (wenn nur dieser Name nicht wäre)

fuhr in beiden Durchgängen einen soliden 6. bzw. 5. Platz heraus und teilte sich am Ende Rang 5 mit den von der Technik gebeutelten „No Limits“. Teamchef Peter Vogt konnte dieses tolle Ergebnis auch Minuten nach Rennende noch nicht so recht fassen und es gab kein ehrlicheres Fazit an diesem Abend als das Nachfolgende:

Fazit:.....„mehr als erträumt - ansonsten sprachlos“

### MCW Racing

In 2003 waren dieses Team bei den 12h am Start und setzte überraschend die zweite Quali-Zeit. Im Rennverlauf verzeichnete das Team **zuviel** Grip und wurde noch auf den 8. Platz durchgereicht.

Da die Schwaben in der Zwischenzeit viel dazu gelernt haben und den Trierer Teams beim heimischen Nikolaus-Rennen erstmalig Paroli geboten haben, sollte es in 2004 auch auswärts besser laufen . . .



Fahrzeug: .....Sauber C9

Fahrer: .....Martin Friemann  
Chris Hotz  
Wolfgang Krech

Zielsetzung: ...morgen gibt's Pommes mit Bockwurst - morgen machen wir 'se platt !

Quali: .....9.538s - 10. - 2. Gruppe

Für 2004 wurde der C9 auf Renntrimm abgestimmt und nicht auf Quali-Bestzeit, womit „MCW“ dann folgerichtig in der 2.Startgruppe landete. Im ersten Durchgang wurde der Sauber verschiedentlich für kürzere Servicepausen

von der Bahn genommen (Heckflügel ab, Schleifer richten), um dann im 2. Durchgang recht zuverlässig durch zu fahren. Rang 11 stimmte die Schwaben aber nicht zufrieden . . .

Fazit: ..... „Weniger zufrieden - Glück gehabt, dass uns die Renn-Ecke nicht gepackt hat ;-))“

### MoMo SLP

Auch „MoMo SLP“ war bereits im Vorjahr am Start und verzeichnete seinerzeit Handlingprobleme. Am Ende stand der 11. Platz. Für 2004 hatten sich die Bayern eine Steigerung ins Roadbook geschrieben . . . leider sagte das Team kurzfristig ab, sodass sich die Teamzahl auf 14 reduzierte.

### No Limits

Für 2004 griff Martin Bartelmes wieder selbst ins Renngeschehen ein und verpflichtete flugs zwei Siegfahrer aus dem Vorjahr. Die technische Leitung übernahm Peter Oberbillig, sodass sich Martin weiterhin vordringlich um die Rennorganisation kümmern konnten - und um die „Juniors“ . . .



Fahrzeug: ..... Sauber C9  
 Fahrer:..... Martin Bartelmes  
                   Jörg Gobbert  
                   Peter Oberbillig  
 Zielsetzung: .. ankommen ;-)))))))))  
 Quali: ..... 9.191s - 1. - 1. Gruppe  
 Die tiefstaplerische Zielsetzung sollte sich im Verlauf des Rennens als Unkenruf erweisen.

Die „No Limits“ brannten im 1. Durchgang los, als gäbe es kein Morgen. 7 Runden betrug der Vorsprung nach 2 Stunden auf das „Jäger Team“, 9 Runden auf „Dr. Slot.“. Aber Martin Bartelmes hörte wohl bereits am Freitag das Gras wachsen und war skeptisch, ob der Bison Motor die volle Distanz durchhalten würde . . . Im 3. Stint des 2. Durchgangs begannen dann die Motorprobleme, welche das Team nach und nach auf Rang 6 zurück rutschen ließ, bevor Peter Oberbillig im letzten Stint im wahrsten Sinne des Wortes den Gleichstand mit „MSCB 1“ erkämpfte . . .

Wirklich schade, dass den Zuschauern in ein packender Finale gegen das stark aufkommende „Jäger Team“ vorenthalten wurde :-((

Fazit: .....„alles Scheiße, Deine Elli“

### No Limits Juniors

Für die SLP Saison 2004 und bei der DPM will Martin Bartelmes ein „Juniors“ Team einsetzen. Den Auftakt im „Juniors“ Team machten Steven Kiefer, ein Trierer Nachwuchstalent und JanS, der im Westen beheimatet ist und daher eher die Carrera Schiene kennt. Als „drittes Rad“, Coach und Senior war Roland Bruss dabei, der in 2003 beim „Team Didi“ aushalf und damals auf Platz 3 einfuhr . . .



Fahrzeug: .....Porsche 962 C „Milka“  
 Fahrer: .....Roland Bruss  
                   Steven Kiefer  
                   Jan Schaffland  
 Zielsetzung: ...in die Besten 10 fahren - das machen wir schon !  
 Quali: .....9.256s - 3. - 1. Gruppe

Dass Roland Bruss in Trier „eine Bank“ ist, war vor dem Rennen klar. Wie die zwei Junioren einzuschätzen waren, mochte sich niemand festlegen. Steven Kiefer (14) fährt erst seit ca. 6 Wochen regelmäßig intensiv in Trier. Dass er schon recht hurtig unterwegs ist, wollten viele bestätigen - ob's die Nerven hielten, vermutete hingegen kaum jemand. Dass JanS (11) recht gute Nerven hat, wissen zumindest die Folks im Wilden Westen. Ob und wie er auf ungewohntem Geläuf und mit wenig bekannter Bereifung klar kam, blieb abzuwarten.

Platz 3 in der Quali - nur 21/100stel hinter den „Jägern“ war eine Überraschung. Hier bewies Steven das erste Mal starke Nerven. Platz 4 - nur 11 Runden hinter „Dr. Slot“ und rundengleich mit „Team Austria“ - war dann wohl der zweite Hammer. Dass dann im 2. Durchgang die hohe Schlagzahl nicht mehr ganz gehalten werden konnte, lag wohl auch ein wenig an der späten Startzeit . . . Slotracing zwischen 22:15h und 0:45h fällt einfach nicht in die Kernarbeitszeit von 11- und 14-Jährigen ;-))

Da „No Limits Seniors“ zurück fiel, konnte Rang 4 verteidigt werden - und spätestens, als Martin Bartelmes anlässlich der Siegerehrung zwei Extra-Pokale „springen“ ließ, sah man in müde, aber glückliche Junior-Gesichter . . .

Fazit: ..... „sind sehr zufrieden und mehr erreicht, als sie erwartet haben“

### Power Bridge Racing

Das saarländische Team war bereits in 2003 dabei, war aber vor 6 Monaten nicht so recht mit seinem Einsatzauto zufrieden und belegte den 10. Rang im Vorjahr . . .



Fahrzeug: .....Sauber C9

Fahrer: .....Marko Klaric  
Ralph Schniz  
Oliver Wind

Zielsetzung: ...unter die ersten 10 fahren

Quali: .....9.738s - 12. - 2. Gruppe

Die Jungs aus dem Saarland waren nach Durchgang 1 nicht so recht zufrieden und lagen 11 Runden hinter der Rennecke auf Rang 13. Auch der Auftakt des 2. Durchgangs verlief wenig zufriedenstellend. Dann aber wurde die Spurverteilung umgestellt und in einem tollen Schlusspurt auf Spur 5 die entscheidende eine Runde für die Verbesserung auf Rang 12 heraus gefahren.

Fazit: .....„Die Renn-Ecke geschlagen zu haben ist wie ein erster Platz.“

### Renn-Ecke Mannheim

Ein weiteres Rookie Team kommt aus Mannheim, wo ausschließlich Carrera Schiene gefahren wird. Norbert Nitsche wollte ursprünglich als Hahn im Korb mit drei Damen fahren; erhielt aber kurzfristig zwei Körbe, sodass der Schleichende als vierte Wahl eingesetzt wurde. Martina Krämer war als einzige verbliebene Dame in diesem Team unterwegs . . .



Fahrzeug: .....Jaguar XJR-9

Fahrer: .....Martina Krämer  
Norbert Nitsche  
Ralf Schaffland

Zielsetzung: ...Vorletzter - immer noch !

Quali: .....9.875s - 13. - 2. Gruppe

Das Slotcar hielt. Die Erfahrung des Teams war gering und das Slotcar mit dem bekannten Mannheimer Stabilit Chassis versehen. Man war zufrieden mit dem erzielten Ergebnis. Der Teamchef bekommt zu Weihnachten ein Seminar „Wie motiviere ich richtig“ geschenkt und gut ist's ;-)) Für den Schleichenden ist ebenfalls ein Seminar vorgesehen; hier lautet das Programm „die Bremse korrekt einstellen und handhaben“ . . . ;-))

Fazit: ..... „Mit wenig Streckenkenntnis war das richtig geil . . . „

### Slotfreaks

Daniel Gerecht's Herz hängt eigentlich mehr an den Klassikern (er richtet in 2004 die DSC Mitte aus); aber die 12h Trier wollte er sich denn doch nicht entgehen lassen. Zu seiner Verstärkung waren mit Sandra Bullmann die zweite Dame im Starterfeld sowie Gino Cervi mitgekommen . . .



Fahrzeug: ..... Toyota 88C-V

Fahrer:..... Sandra Bullmann  
Gino Cervi  
Daniel Gerecht

Zielsetzung: .. ankommen - alles außer Letzter ist gewonnen

Quali: ..... 10.285s - 14. - 2. Gruppe

Mit Null Erfahrung ins Rennen gegangen. Zwischendrin böß von der Technik gebeutelt, u.a. durch ein gebrochenes Leitkielkabel - aber nie die gute Laune verloren. Dazu 'ne Menge Erfahrungen gesammelt, die laut Teamchef extrem wichtig waren. Dazu noch den zweiten Rang im Konkurs eingeheimst und durch den

Rückzug von „MoMo SLP“ das Klassenziel erreicht . . .

Fazit:.....„Viel gelernt !“

### Spätzles Power

In 2003 waren drei der vier Fahrer des Teams bei den 12h am Start. Lediglich Frank Binanzer fehlte damals. Rang 9 war im Vorjahr der Lohn der Bemühungen; für 2004 sollte es aber doch ein wenig mehr sein . . .



Fahrzeug: .....Sauber C9

Fahrer: .....Reiner Bock  
Frank Binanzer  
Mike Hankele  
Torsten Ulrich

Zielsetzung: ...Platz 8 (oder besser) wäre schon ein echter Erfolg - s'ist extrem dicht !

Quali: .....9.443 s - 7. - 2. Gruppe

Sauber gefahren - im wahrsten Sinne des Wortes ;-)) Ohne die sich lösenden Karosseriebefestigungsschrauben wäre eventuell sogar richtig Druck auf die X-Rookies möglich gewesen . . . So war's ein gutes 2. Rang in der 2. Startgruppe (Rang 8 gesamt), mit welchem das einzige Viererteam des Tages sichtlich zufrieden war.

Fazit:.....Das Team hatte viel Spaß und hat noch etwas dazu gelernt. Am Ende des Rennens haben die Jungs aus Schwaben den Kurs so langsam drauf.

## SRC Mittelrhein

Die Höhr-Grenzhausener Jungs wurden im Vorjahr gute 7. von 12 Teams und waren in den vergangenen Tagen zu einer speziellen Trainings- und Tuning-Session in Trier. Was es gebracht hat, sollte das Rennen zeigen . . .



Fahrzeug: ..... Lancia LC2

Fahrer:..... Alex Ortmann  
Hans-Werner Rodenberg  
Dirk Wolf

Zielsetzung: .. besser als im letzten Jahr platzieren (Top 6) - „den Schleichenden schlagen“

Quali: ..... 9.595s - 11. - 2. Gruppe

Die Drei aus Höhr-Grenzhausen waren ob der „versemmelten“ Quali nicht so recht glücklich, setzten dann aber im 1. Durchgang die X-Rookies massiv unter Druck und fuhren rundengleich auf Rang 7. Im 2. Durchgang führten Probleme mit den Schleifern sowie ein hochgedrückter Leitkielhalter zu Rundenverlusten, sodass letztlich „nur“ Rang 9 blieb.

Fazit: ..... „Das überlass ich dem Dirk !“

## Team Austria

Dieses Team fuhr in 2003 den Auftakt auf der rutschigen Spur 1 und verlor dadurch viel Zeit. Dennoch reichte es am Ende zu einem guten 5. Platz. Spätestens seit den 12h von Hamburg sind die Österreicher in Trier quasi eingemeindet, da sie ja bekanntlich Aus-Trier stammen und die Vorliebe der Heimascaris für Longdrinks ohne Vorbehalte teilen . . .



Fahrzeug: .....Sauber C9

Fahrer: .....Mac Batik  
Thomas Csoka  
Roland Tögel

Zielsetzung: ...das Vorjahrsergebnis erreichen

Quali: .....9.308s - 5. - 1. Gruppe

Die Jungs aus Österreich fuhren konstant schnell und problemlos mit ihrem Eigenbau-chassis (dem Einzigen neben dem der „Renn-Ecke“). Nach Durchgang 1 lagen sie rundengleich mit den „No Limits Juniors“ auf Rang 4, steigerten sich im 2. Durchgang weiter und eroberten locker die 4. Platzierung. Da „No Limits“ noch Platz machten, durften die 3 Ösis am Ende gar den Pokal für den 3. Platz mit nach Hause nehmen. Dass „Team Austria“ anschließend die Letzten waren, welche die Bahn räumten, war nur noch Form- und Ehrensache ;-))

Fazit:.....„alles super - tolles Rennen - kommen wieder !!“

## X-Rookies

Das Team startet zum vierten Mal in Folge in Trier und brachte dementsprechend viel Erfahrung auf dieser anspruchsvollen Strecke mit. Der 4. Rang aus dem Vorjahr machte sie automatisch zu Favoriten auf den Titel „beste Nicht-Trierer“ . . . und zugleich für den Ehrenpokal „bester Nicht-Sauber“ . . .



Fahrzeug: ..... Mazda 767B  
 Fahrer:..... Michael Niemas  
                   Klaus Klein  
                   Günther Riehl  
 Zielsetzung: .. ein Platz in der Mitte – s'Auto  
                   läuft nicht  
 Quali: ..... 9.506s - 9. - 2. Gruppe

Weder die Quali noch der 1. Durchgang verliefen für das Team zufriedenstellend. Verschiedentlich mussten die angebrachten Kotflügelverbreiterungen gerichtet werden (diese wurden angebracht, um das bewährte Einsatzchassis mit der Jaguar Karosserie betreiben zu können). Gegen Ende des Durchgangs 1 verteidigten die „X-Rookies“ mühsam und runden gleich Rang 7 gegen „SRC Mittelrhein“. In Durchgang 2 erfolgte eine deutliche Steigerung, sodass am Ende ein sicherer 7. Rang mit gut 10 Runden Platz nach vorn und hinten erzielt wurde.

Fazit:.....„Auch die X-Rookies hatten Spaß und fuhren tolle Duelle. Das Auto war zuverlässig, lief zu Rennbeginn aber nicht ganz so toll. Gegen Ende - mit mehr Grip - war man zufrieden.“

## Dies und Das .....

Vorab noch ein kleiner Nachtrag zum News-Ticker:

**Sonntag, 4.4.2004 - 03:00h**

@Forumshüter: Die Trierer haben noch soviel Bier, dass sie es verschenken müssen !!

**Sonntag, 4.4.2004 - 04:00h**

Man schreitet zur Kür des „Man of Speed“ - zumindest Fragmente der Trierer Teams, des Jäger Teams, der Renn-Ecke sowie des Teams Aus-Tria quälen den strapazierten Trierer Track erneut. Schmerzlich vermisst wird Dr. Norbert Slot . . .

**Sonntag, 4.4.2004 - 05:00h**

Die 12h von Trier enden mit dem Auszug der Übriggebliebenen . . . . .

Mit **Sandra Bullmann** und **Martina Krämer** waren gleich 2 Damen im Starterfeld vertreten und nahmen die Herausforderung des anspruchsvollen Trierer Kurses in Angriff. Hut ab vor dem Mut und den gezeigten Leistungen - besonders auch vom Chef im Ring Martin Bartelmes !!



Die Ladies im gemeinsamen Einsatz . . .

Der Teamchef von „No Limits“, **Martin Bartelmes** gab für sein Team die Devise aus: „kein Alkohol vor dem Ende des Rennens !!“ Im Nachsatz dann „außer Bitburger !!“ . . . Dennoch hielten sich alle Beteiligte merklich zurück . . . zumindest bis zum Ende des Rennens ;-))



**Trotz kurzfristig installierter TBTP wurde noch etlichen ST<sup>2</sup> der Kopf abgeschlagen. Die Opfer des Freitags sind auf dem o.a. Foto zu bedauern . . .**

Die 12h von Trier waren ein regelrechtes **Sauber Festival**. Allein 8 Stück der C9 waren am Start. Je zwei Jaguar XJR-9 und Porsche 962 C sowie je ein Lancia LC2 und Toyota 88C-V komplettierten das Starterfeld.

Dem Schleichenden bleibt unklar, warum nicht ein einziges der aktuelleren GT-Fahrzeuge am Start war . . . . .

„Also wenn Du den Leitkielhalter richtig einklebst, dann verbiegt der sich auch nicht . . .“ - so **Norbert Nitsche** (Mr. Stabilit) als guter Ratschlag an die Jungs vom SRC Mittelrhein, die Probleme mit einem hochgedrückten Leitkielhalter hatten . . .

Wieder einmal geht ein großes Dankeschön nach Dortmund an **Uwe Pfaffenbach**, dessen

Dioramen mittlerweile in ganz Deutschland unterwegs sind, wenn's d'rum geht, Slotcars im rechten Ambiente zu fotografieren ;-))

„Sach' mal Martin, der da muss aber auch dringend zur Toilette !?!?“ ein **anonymer Junior** über einen älteren Kollegen während des Rennens, welcher mit exorbitanter Beinarbeit glänzte . . .

Auch **Ralf Seif** hatte keinen leichten Stand bei den „No Limits Juniors“ - ein Junior zu Ralf: „Aus dem Trierer-Rennstall kommt 'ne Menge Top-Fahrer und -Nachwuchsleute !!“ . . . allgemeines, weises Nicken . . . „außer Dir !!“ . . . allgemeines Grinsen ;-))

Da die Platzverhältnisse im Bahnraum in Trier nicht allzu reichlich sind, wurden flugs zwei **Video Kameras** installiert, welche das Geschehen an der Bahn permanent aufzeichneten und in der Cafeteria auf zwei Fernsehgeräten abgaben. Somit war's an den Fahrerplätzen recht ruhig . . .

Die hartgesottenen Fahrer nahmen jedoch im Schrauberraum vor dem Zeitenmonitor Platz und verfolgten das Rennen „blind“ . . .



„Ich glotz' TV !“ . . . das Rennen vor dem Zeitenmonitor im Schrauberraum . . .

## Credits.....

Das Renncenter Trier gilt als eine der Hochburgen für das Slotracing in Deutschland. Nicht wenige der eingesetzten Slotcars waren in Trier gebaut oder zumindest getunt. Selbst das siegreiche „Jäger Team“ dankte den Trierern für die tolle Unterstützung im Vorfeld mit den Worten „ohne Euch wäre der Sieg hier nicht möglich gewesen !“ Ein schöneres Lob hätte es für die Veranstalter und vor allem für Martin Bartelmes nicht geben können . . .

Dass Martin für das Training und den Renntag zahlreiche weitere Unterstützung mobilisiert hatte, sorgte für eine reibungslose Rennorganisation, ein gutes Catering und einen tollen Service . . . Leider können hier nicht alle Namen der Personen aufgelistet werden, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben . . . aber stellvertretend geht das Dankeschön an Marko, der an beiden Tagen bis tief in die Nacht rackerte und nebenbei noch den Schabernack des Juniorteams abwehren musste . . . . .

**Ergebnisse** ..... [http://www.rennserien-west.de/rennserien/west\\_rx\\_12h-tr.htm](http://www.rennserien-west.de/rennserien/west_rx_12h-tr.htm)

### **Ausblick** .....

Nächster Termin für den Slot-Langstrecken-Pokal ist der **3. Juli 2004**, an welchem der „Day of Speed“ beim MSC Bischofsheim statt findet.

SrS